

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
DEPARTEMENT MUSIK - STUDIO FÜR ALTE MUSIK

CONCERTI GROSSI

BAROCKORCHESTER DER ZHDK

MONIKA BAER, LEITUNG & BAROCKVIOLINE

EINTRITT FREI, KOLLEKTE - WWW.ZHDK.CH

SAMSTAG, 5. JUNI 10, 19.30 UHR

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

SONNTAG, 6. JUNI 10, 17.00 UHR

DORFKIRCHE VELTHEIM, WINTERTHUR

ARCANGELO CORELLI (1653-1713): CONCERTO D-DUR OP. 6/1

LARGO — ALLEGRO

LARGO — ALLEGRO

LARGO

ALLEGRO

ALLEGRO

GEORG MUFFAT (1653-1704): CONCERTO II G-MOLL, AUS:
ARMONICO TRIBUTO (1682)

SONATA: GRAVE

ALLEGRO

GRAVE — FORTE E ALLEGRO — GRAVE

ARIA

GRAVE

SARABANDA

GRAVE

BOREA

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759): CONCERTO G-DUR OP. 6/1

A TEMPO GIUSTO

ALLEGRO

ADAGIO

ALLEGRO

ALLEGRO

PAUSE

PIETRO LOCATELLI (1695-1764): CONCERTO II F-DUR, AUS:
VI INTRODUCTIONI TEATRALI E VI CONCERTI OP. 6 (1735)

ALLEGRO

ANDANTE

ALLEGRO

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767): OUVERTURE B-DUR TWV 55:B5
„VÖLKER-OUVERTURE“

OUVERTURE

MENUET 1 ET 2

LES TURCS

LES SUISSES

LES MOSCOVITES

LES PORTUGAIS

LES BOITEUX

LES COUREURS



concerto grosso «ist ein vollstimmiges Tonstück, in welchem sich mehrere Instrumente von verschiedener Art, die jedoch auf ein allgemeines Ganzes mitwirken, theils wechselsweis, theils zusammen hören lassen, und gleichsam unter sich einen Wettstreit darstellen. ... Es erfordert aber auch einen Tonsetzer, der nebst Genie und Geschmack zugleich mit den tiefsten Kenntnissen der Harmonie ausgerüstet ist, wenn es nicht eine bloße Vertheilung einer Hauptmelodie unter die concertirenden Instrumente, sondern so genannte polyphonische Sätze enthalten, das heißt, so gearbeitet seyn soll, daß jede der concertirenden Stimmen sich durchgehends als eine Hauptstimme behaupten kann.» (Heinrich Christoph Koch: Musikalisches Lexikon, Frankfurt 1802)

Arcangelo Corelli (1653-1713), der Unsterbliche: im Barock zum «Orpheus unserer Zeit» verklärt, ruhmreich als Komponist, bewundert als Geiger, mit gewaltiger Strahlkraft über ganz Europa – sein erstes Concerto grosso bildet den Ausgangspunkt im Programm des Barockorchesters der ZHdK. Corellis Musik stehen Werke von Georg Muffat, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann gegenüber. Wenngleich die Unterschiede in deren persönlichen Tonsprache deutlich sind, verbindet die Concerti grossi das Konzept des überaus kontrastreichen Wechselspiels zwischen dem kleinbesetzten «Concertino» und dem vollen «Concerto».

–

Barockorchester der ZHdK

Monika Baer, Leitung und Barockvioline
Johanna Bischoff, Barockvioline
Stephanie Breidenbach, Barockvioline
Didier Furrer, Barockvioline
Mojca Gal, Barockvioline
Brigid Leman, Barockvioline
Alina Georgiana Paducel, Barockvioline
Branko Simic, Barockvioline
Anne-Rose Van Gils, Barockvioline
Laura Giuliana Zangger, Barockvioline
David Schneebei, Barockviola
Katarzyna Losiewicz, Barockviola
Campbell Banks, Barockvioloncello
Moritz Kellner, Barockvioloncello
Mirjana Reinhard, Barockvioloncello
Markus Bernhard, Violone
Yvonne Ritter, Cembalo und Orgel

–

Monika Baer stammt aus Zürich, studierte bei Robert Zimansky am Conservatoire de Musique de Genève und erlangte 1994 das Solistendiplom. Schon während des Studiums begann sie sich für die Barockvioline zu interessieren und absolvierte ein Nachdiplomstudium bei John Holloway an der Hochschule für Musik in Dresden. Während einiger Jahre als interimistisches Mitglied der 1. Violinen im Orchester der Oper Zürich lernte sie unter anderem die Arbeitsweisen von Nikolaus Harnoncourt, John Eliot Gardiner, William Christie und Marc Minkowski kennen.

1999-2005 war Monika Baer Konzertmeisterin des Kammerorchesters Basel, wo sie regelmässig mit Musikerpersönlichkeiten wie Christopher Hogwood, Giovanni Antonini und Giuliano Carmignola arbeitete und diverse CD-Aufnahmen realisierte. Neben ihrer regen kammermusikalischen Tätigkeit tritt sie an Festivals wie den Ludwigsburger Festspielen, den Erner Barockmusikwochen und am Boswiler Sommer auf. Als Stimmführerin im Orchestra La Scintilla begleitet sie Cecilia Bartoli bei Konzerten in den wichtigsten Musikmetropolen Europas und Amerikas.